

Netzgängerinnen und Netzgänger im Einsatz

Was tun, wenn der Klassenchat von Stickern und Memes geflutet wird? Wie lade ich Dateien auf das Schülerportal? Kann ich verhindern, dass mein Foto viral geht?

In Zeiten fortschreitender Digitalisierung stehen Kinder immer früher vor derartigen Herausforderungen.

Doch an wen können sie sich bei Fragen und Schwierigkeiten wenden?



Am Celtis-Gymnasium gibt es ein breit gefächertes Unterstützungs- und Beratungsangebot. Zu diesem gehören neben dem Schulpsychologen, dem Beratungslehrer, den Verbindungslehrkräften und vielen weiteren Lehrkräften auch diverse Schüler*innengruppen, die Unterstützung und Hilfe anbieten. Ein solches Peerprojekt sind die Netzgänger*innen. Dabei handelt es sich um Schüler*innen der 9. und 10. Jahrgangsstufe, die sich unter der Leitung von OStRin Strobel-Braun in einem Wahlkurs zusammengefunden haben, um den Schüler*innen der 5. Klassen als Ansprechpartner auf Augenhöhe für Fragen rund um digitale Medien zur Verfügung zu stehen – von technischer Unterstützung bis zur Beratung über das sichere und faire Verhalten im Internet. Dazu kann man die Medientutor*innen in der Schule ansprechen oder über eine Chatgruppe im Schülerportal „Homeworker“ kontaktieren.

Außerdem führen die Netzgänger*innen Workshops mit den Schülerinnen und Schülern durch, in denen sie die Fünftklässler*innen interaktiv zum Nachdenken über ihren Medienkonsum anregen und kooperativ Verhaltensregeln erarbeiten, damit sich diese sicher, effektiv und mit Spaß im digitalen Netz bewegen können. Dafür wurden Unterrichtseinheiten mit ca. 90 Minuten Länge entwickelt, die die Medientutor*innen in jeder 5. Klasse durchführen.

Während der ersten Schulung „Medien non-stop?“ reflektieren die Schüler*innen ihre Mediennutzung und tauschen sich über Chancen, Risiken und Alternativen aus. Beim zweiten Modul „Chatiquette“ erarbeitet die Klasse Regeln für ein respektvolles Miteinander in den sozialen Medien und ggf. im Klassenchat. Das dritte Kompetenztraining „Ich im Netz“ setzt seinen Schwerpunkt bei den Themen Privatsphäre und Datenschutz: Die Schüler*innen sprechen darüber, welche Informationen sie über sich und andere veröffentlichen wollen bzw. dürfen. Damit sind die Netzgänger*innen Teil des Präventions- und Medienkonzepts des Celtis-Gymnasiums, das auch in den nachfolgenden Jahrgangsstufen fortgeführt wird.

In der Woche vor den Winterferien gingen die Netzgänger*innen mit dem Workshop „Medien - non stop?“ in die erste Runde und erlebten erfreulich aufgeschlossene und diskussionsfreudige Schüler*innen, die ihren persönlichen Medienkonsum differenziert und auch immer wieder kritisch zu betrachten wussten. Am Ende leidenschaftlich geführter Verhandlungen in Arbeitsgruppen war es dann doch das gemeinsame, ganz und gar analoge Spiel z.B. auf dem Fußballplatz, das in der Gruppen-Hitliste der Freizeitaktivitäten einen Spitzenplatz einnahm.

Wer sich über weitere medienpädagogische Konzepte und Ideen informieren möchte, der wird auf folgenden Seiten fündig:

<https://www.celtis.de/medienkonzept/medienkonzept.html> (Homepage des Celtis-Gymnasiums)

<https://www.klicksafe.de/> (EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz)

<https://www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de/> (u.a. Link zum Medienführerschein)

Die Netzgänger*innen und M. Strobel-Braun



Klasse 5a



Klasse 5b



Klasse 5c



Klasse 5d

(Fotos von M. Strobel-Braun)